



Market Outlook

April 2021



Marketingunterlage

Liebe Leserinnen und Leser,

die Hoffnungen auf eine baldige Rückkehr zu „normalen“ Verhältnissen, vor allem durch eine beschleunigte Impfung der Bevölkerung in den kommenden Monaten, nehmen zu. Am deutlichsten spiegeln dies die Aktienmärkte wider. Vielbeachtete Leitindizes wie der amerikanische S&P 500 und der deutsche DAX 30 setzten in den vergangenen Wochen ihre Aufwärtsbewegung fort und verzeichneten dabei mehrfach neue Allzeithochs.

Die schrittweise größer werdende Zuversicht zeigt sich aber auch in dem Anstieg der Kapitalmarktzinsen in den USA. So liegt die Rendite 10-jähriger amerikanischer Staatsanleihen inzwischen wieder über dem Niveau von vor Ausbruch der Corona-Pandemie.

Zurückzuführen ist dies vor allem auf zunehmende Inflationserwartungen in den USA. Einige Marktbeobachter befürchten, dass das neue umfangreiche Konjunkturpaket der amerikanischen Regierung von Präsident Biden zu einer Überhitzung und rascher steigenden Preisen führen könnte, da die konjunkturelle

Erholung anhält und voraussichtlich durch die aufgestaute Nachfrage noch verstärkt wird. Hinzu kommen die Basiseffekte aus dem Verfall der Ölpreise vor einem Jahr, die allerdings nur vorübergehender Natur sein sollten.

Die amerikanische Notenbank hat dennoch erst kürzlich wieder bekräftigt, dass sie ihren sehr expansiven geldpolitischen Kurs auf absehbare Zeit beibehalten wird. Durch die zwischenzeitlich höheren Inflationsraten will sie „hindurchblicken“, da sie mittelfristig von Inflationsraten in der Nähe ihres Preisstabilitätsziels von 2 % ausgeht. Dennoch werden die amerikanischen Kapitalmarktzinsen kaum wieder deutlich nachgeben. Sie wären dann für eine kräftig wachsende Wirtschaft eindeutig zu niedrig. Die Europäische Zentralbank sendet ebenfalls klare Signale, dass eine Straffung ihrer ultra-lockeren Geldpolitik in ferner Zukunft liegt. Dies gilt umso mehr, da die Wirtschaft im Euroraum bei der erwarteten konjunkturellen Belebung hinterherhinkt und die Inflationsrisiken bei moderaten Lohnerhöhungen begrenzt bleiben. Verzögerungen bei der Bewältigung der Corona-Pandemie und ein rascher Anstieg der Kapitalmarktzinsen können zu Gegenbewegungen an den Aktienmärkten führen. Der mittelfristige Aufwärtstrend sollte jedoch bestehen bleiben. Daher empfehlen wir weiterhin, dass private Anleger mit einem längerfristigen Anlagehorizont das leichte Übergewicht von Aktien beibehalten.

Bleiben Sie gesund.




Dr. Klaus Schröfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Internationale Rentenmärkte – Tiefpunkte bei Renditen durchschritten

Der fast vier Jahrzehnte andauernde kräftige Rückgang der Kapitalmarktzinsen läuft gegenwärtig aus. In den letzten Monaten haben sich die Anzeichen verstärkt, dass die Renditen von liquiden Staatsanleihen im vergangenen Jahr ihre Tiefpunkte durchschritten haben. Dafür spricht der relativ deutliche Anstieg vor allem bei länger laufenden US-Staatsanleihen. Hierzu haben mehrere Faktoren beigetragen:

- Die Inflationserwartungen nehmen seit Herbst 2020 fast kontinuierlich zu. In diesem Anstieg spiegeln sich die Hoffnungen wider, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten mit der inzwischen voranschreitenden Impfung der Bevölkerung gegen das SARS-CoV-2-Virus wieder merklich zunehmen. Verstärkt wird diese Entwicklung in den USA durch das umfassende neue Hilfs- und Konjunkturpaket von rund 1,9 Billionen US-Dollar, das der Kongress Anfang März verabschiedet hat.
- Hinzu kommt der kräftige Anstieg der Rohstoffpreise. So dürften die Rohölpreise im April um mehr als 200% über dem entsprechenden sehr niedrigen Niveau im vergangenen Jahr liegen. Danach nimmt dieser Basiseffekt aber rasch wieder ab.
- Die Renditen von europäischen Anleihen konnten sich dem Anstieg der Kapitalmarktzinsen in den USA nicht entziehen. Allerdings fiel die Zunahme deutlich geringer aus, weil die konjunkturelle Belebung voraussichtlich später einsetzen wird.

Bei dem jüngsten Renditeanstieg handelt es sich um eine beginnende Normalisierung. Die sehr niedrigen bis teilweise sogar negativen Renditen passen nicht zu einer an Schwung gewinnenden Konjunktur und höheren Inflationsraten. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen könnte bis Ende 2021 in Richtung 0% steigen.

Niedrigere Lohnzuwächse und Globalisierung Haupttreiber

Der kräftige Renditerückgang wurde von der Hochzinspolitik der amerikanischen Notenbank (Fed) Anfang der 1980er Jahre ausgelöst. Auch wenn die Fed damit eine Rezession verursachte, gelang es ihr, die in den USA damals vorherrschende Inflationsmentalität zu brechen. Mit der kräftig gestiegenen Arbeitslosigkeit nahm auch der Lohnanstieg merklich ab. Dies begünstigte wiederum den Rückgang der Inflationsrate. In den 1990er Jahren wirkte der verschärfte globale Wettbewerbsdruck nach Öffnung der Grenzen und der Einbindung Chinas und anderer Staaten in den Welthandel zusätzlich preisdämpfend.

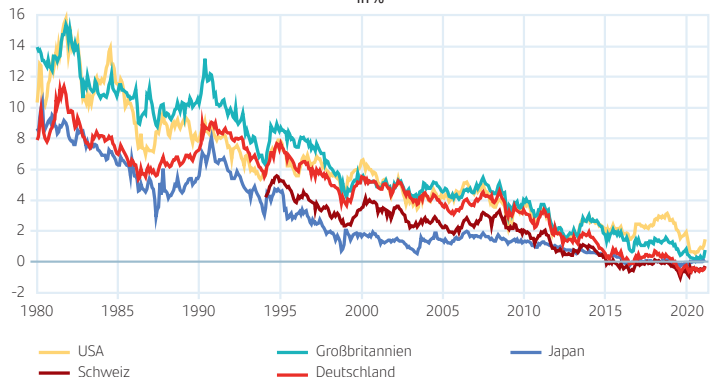
Zu dem in den letzten 20 Jahren andauernden Renditerückgang haben die verschiedenen Krisen wie die globale Finanz- und Wirtschaftskrise Ende 2008/Anfang 2009 und die Schuldenkrise im Euroraum mit der teilweisen Umschuldung griechischer Staatsanleihen beigetragen. Die massiv gestiegene Unsicherheit zu Beginn der globalen Corona-Pandemie führte schließlich zu einem nochmaligen massiven Renditerückgang auf zuvor kaum vorstellbare Tiefstände. Diese dürften nur schwer zu unterschreiten sein.

Langfristiger Renditerückgang wohl beendet

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Rentenmärkte, Renditen 10-jähriger Staatsanleihen
in %



Euroraum – voraussichtlich deutliche Belebung im Jahresverlauf

Der gemeinsame Währungsraum verzeichnete im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung von 6,8% den stärksten Einbruch seit Einführung des Euro Anfang 1999. Im 1. Quartal nahm sie infolge von Lockdowns und anderen Restriktionen des Wirtschaftslebens in den Mitgliedsländern erneut ab. In den kommenden Quartalen dürfte es zu einer spürbaren Belebung kommen.

- Mit der an Schwung gewinnenden Impfung der Bevölkerung verbessern sich die Voraussetzungen für eine schrittweise Lockerung der Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens. Davon werden vor allem die Dienstleistungssektoren profitieren, die ihre Aktivitäten weitgehend einschränken mussten.
- Verstärkt wird die Erholung durch den aufgestauten Nachholbedarf. Die privaten Haushalte dürften einen Teil der Konsumausgaben tätigen, die sie wegen zahlreicher Beschränkungen seit Ausbruch des Corona-Virus nicht tätigen konnten oder aus Vorsicht nicht wollten.
- Die im letzten Jahr aufgelegten Hilfs- und Konjunkturprogramme entfalten erst jetzt ihre volle Wirkung. Hinzu kommt im 2. Halbjahr das als „Nächste Generation EU“ bezeichnete Ausgabenprogramm.
- Die Europäische Zentralbank setzt ihre ultra-expansive Geldpolitik unverändert fort und unterstützt so die konjunkturelle Belebung.

Im Gesamtjahr 2021 wird die Wirtschaft im Euroraum voraussichtlich um circa 4,5% wachsen. Daher dürfte sie erst Anfang des kommenden Jahres wieder das Niveau von vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie erreichen.

Höhere Inflationsrate auch durch Sonderfaktoren

Die Inflationsrate ist zu Jahresbeginn von $-0,3\%$ im Dezember auf $0,9\%$ nach oben gesprungen. Die Kernrate nahm binnen Monatsfrist von $0,2\%$ auf $1,4\%$ im Januar zu. Hierzu haben nicht nur der deutliche Anstieg der Rohölpreise, sondern auch mehrere Sonderfaktoren beigetragen. In Deutschland gelten nach Ende der temporären Senkung mit wenigen Ausnahmen wieder die „normalen“ Mehrwertsteuersätze; zudem wird jetzt eine CO₂-Abgabe erhoben. In Frankreich und Italien kam es nicht zu der sonst üblichen Rabattierung von Kleidung, weil der Schlussverkauf wegen weitgehend geschlossener Geschäfte ausgefallen ist.

In den kommenden Monaten dürfte die Inflationsrate weiter anziehen. Dies wird vor allem auf Basiseffekte zurückgehen, da die Rohölpreise nach Ausbruch der Corona-Pandemie vor einem Jahr und dem daraus resultierenden starken Konjunkturerinbruch massiv zurückgegangen sind. Allerdings sollte sich der Preisanstieg wieder merklich zurückbilden, wenn dieser Effekt nachlässt. Zudem dürfte eine meist nur moderate Zunahme der Löhne dämpfend wirken. Dennoch wird die Inflationsrate in 2021 mit rund 2% im Jahresdurchschnitt wesentlich höher ausfallen als im letzten Jahr mit $0,3\%$.

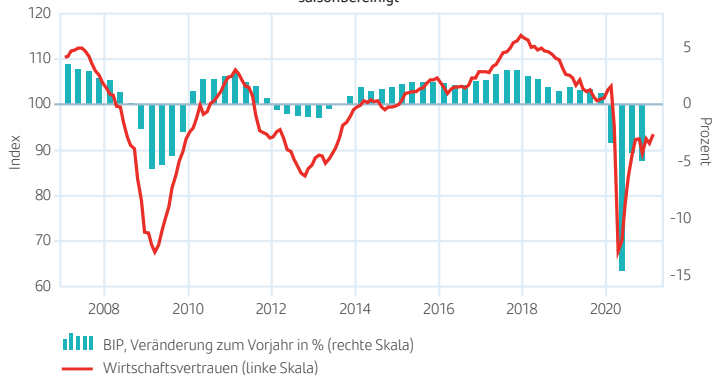
Einige Anzeichen für konjunkturelle Belebung

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Euroraum, BIP und Wirtschaftsvertrauen

saisonbereinigt



Multi-Asset-Lösungen – für langfristigen Vermögensaufbau sehr gut geeignet

Die Kernidee bei Multi-Asset-Strategien besteht darin, mit einer geeigneten Kombination von Assets aus einem breiten Anlageuniversum die Risiken breit zu streuen und gleichzeitig eine möglichst stetige Wertentwicklung zu erreichen.

- Bei einer offensiv ausgerichteten Multi-Asset-Strategie liegt der Schwerpunkt auf Aktien. Bei den Investitionen wird auf eine global breite Streuung geachtet.
- Bei einer starken Überzeugung der Fondsmanager für bestimmte Länder oder Regionen können diese im Vergleich zur neutralen Positionierung bzw. Benchmark über- bzw. untergewichtet werden.
- Anleihen kommt in dieser Strategie die Rolle des Stabilisators zu. Erreicht wird dies überwiegend durch Investments in sehr liquide und wenig volatile Staatsanleihen. Wenn diese, wie in diesem Jahr durch eine anziehende Konjunktur und einen sich beschleunigenden Preisanstieg unter Druck geraten, dann kann anstelle von Staatsanleihen verstärkt in Unternehmensanleihen investiert werden. Diese Papiere weisen meist eine höhere und auch positive Rendite auf.
- Die Risikobegrenzung kann zusätzlich dadurch erhöht werden, dass nur Rentenpapiere aus dem Euroraum ausgewählt werden.
- Die konkrete Aufteilung der Anlagegelder legt das Fondsmanagement in Abhängigkeit von seiner Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der verschiedenen (Sub-)Assetklassen und Einzelwerte fest.

Derart breit diversifizierte Multi-Asset-Lösungen eignen sich damit auch in schwierigen Marktphasen gut für einen langfristig ausgerichteten Vermögensaufbau.

Santander Anlagefokus – Vermögensaufbaufonds Zuwachs*

Dachfonds Global (ETF-basiert)
WKN SAN3VA / ISIN LU1983372852

Anlageziel

Der Vermögensaufbaufonds Zuwachs* bietet mittel- bis langfristig eine interessante Wert-zuwachsperspektive durch eine diversifizierte Anlage in Fonds verschiedener Assetklassen auf ETF-Basis unter Berücksichtigung des Risikos. Das angelegte Kapital fließt mit bis zu 90% in Aktienfondsanteile.

Chancen

- + Diversifiziertes Portfolio mit einem Aktienfondsanteil zwischen 60% und max. 90%.
- + Je nach Marktlage können zwischen 10% und 40% in Rentenfonds angelegt werden.
- + Breite Streuung durch weltweite Anlage in einzelne Exchange Traded Funds (ETF).

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Bonitäts-, Währungs- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

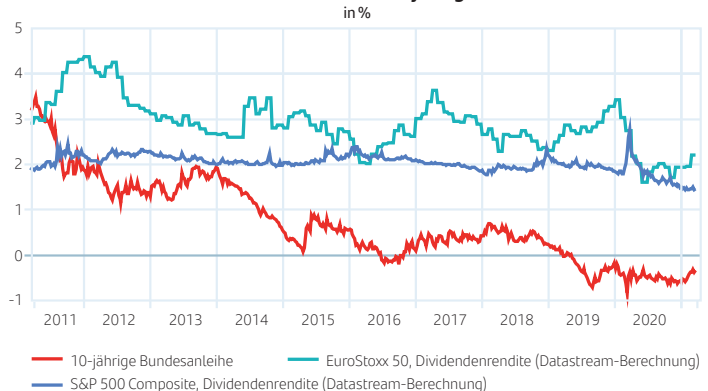
* Santander Multi Index Ambition

Dividendenrenditen nehmen wieder zu

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Dividendenrenditen und Rendite 10-jähriger Bundesanleihen



Investmentstrategie Aktien – leichtes Übergewicht beibehalten

An den internationalen Aktienmärkten erreichten vielbeachtete Leitindizes wie der amerikanische S&P 500 und der deutsche DAX 30 im März abermals mehrfach neue Rekordhochs. Stimulierend wirkte zum einen die Verabschiedung des nächsten riesigen Hilfs- und Konjunkturprogramms in den USA. Zum anderen senden die amerikanische Notenbank und die Europäische Zentralbank klare Signale, dass sie bei den für die kommenden Monate erwarteten höheren Inflationsraten nicht gleich gegensteuern werden, weil sie diese als vorübergehend ansehen.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht dafür, dass die Aktienmärkte – voraussichtlich erneut mit einigen Schwankungen – in den kommenden Monaten weiter zulegen können. Dazu gehören insbesondere:

- Eine mit Fortschritten bei der Impfung der Bevölkerung weitere Belebung der Weltkonjunktur,
- eine unverändert sehr expansive Geldpolitik, die gegebenenfalls noch einmal gelockert wird, und weitere konjunkturelle Unterstützungs- und Hilfsprogramme,
- hohe Gewinnzuwächse, die die am Kurs-Gewinn-Verhältnis gemessene und teilweise historisch hohe Bewertung relativieren,
- Dividendenrenditen, die signifikant über der aktuell negativen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegen, sowie
- ein großer Mangel an Anlagealternativen, da sich die Geld- und Kapitalmarktinzinsen überwiegend auf sehr niedrigen und teilweise sogar negativen Niveaus bewegen und bei Anleihen zudem das Risiko von Kursverlusten besteht.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio relativ zur neutralen Positionierung weiterhin leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Robeco Emerging Conservative Equities

Aktienfonds Schwellenländer Substanz
WKN A1WZJF / ISIN LU0582532197

Anlageziel

Der Fonds investiert in Aktien mit relativ geringer Volatilität aus Schwellenländern auf der ganzen Welt. Langfristig verfolgt der Fonds das Ziel, ähnliche Renditen zu erreichen wie Aktien aus Schwellenländern, jedoch bei deutlich geringerem Verlustrisiko.

Chancen

- + Profitieren von nachhaltigen, vierteljährlichen Ertragsausschüttungen.
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in globalen Schwellenländern bei deutlich geringerem Verlustrisiko.
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Währungsrisiko, da Vermögenswerte des Fonds in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein können und diese vom Fondsmanagement bewusst nicht abgesichert werden.
- Es besteht die Möglichkeit, dass künftige Ausschüttungen des Fonds geringer ausfallen als vom Fondsmanagement geplant.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

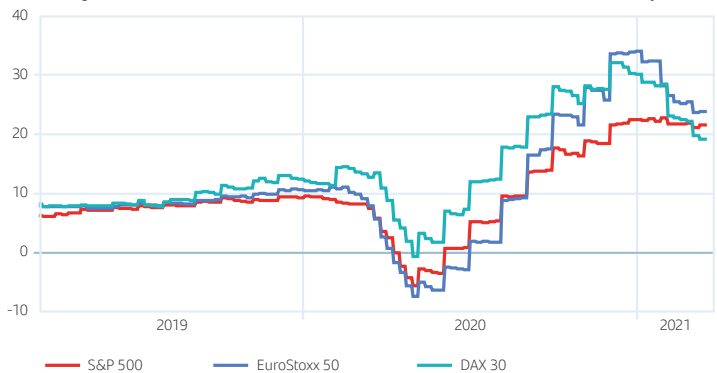
Unverändert hohe Gewinnzuwächse

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrielländer, erwarteter Gewinn je Aktie

IBES, gewichteter Durchschnitt der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne zum Vorjahr in %



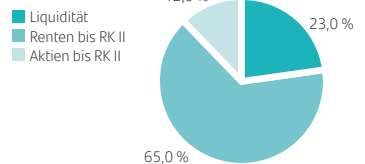
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

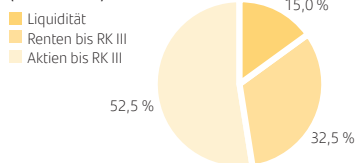
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdeposits zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

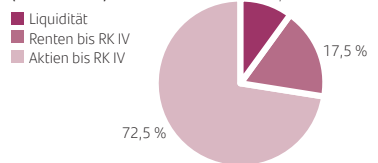
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 22.03.2021

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2021; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

